



FORSTLICHE VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT BADEN-WÜRTTEMBERG

Stellenausschreibung

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) Baden-Württemberg ist die Ressortforschungseinrichtung des Landes für den Wald. Die FVA ist dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) zugeordnet und organisatorisch eng mit dem Landesbetrieb ForstBW verbunden.

Gesetzlicher Auftrag der FVA ist es unter anderem, rationelle Möglichkeiten für die Forst- und Holzwirtschaft zu erarbeiten, um die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes zu sichern, sowie die ökologischen Beziehungen zwischen Wald und Umwelt zu untersuchen.

Für unsere Abteilung Waldschutz suchen wir zum 01.06.2018

eine Sachbearbeiterin / einen Sachbearbeiter

für die Schädlingsüberwachung mit Schwerpunkt auf Quarantäne-Schadorganismen im Wald.

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt (Entgeltgruppe 9) richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Einstellung erfolgt befristet bis zum 31.05.2020 auf der Grundlage des § 14 Abs. 2 Teilzeit- und Befristungsgesetz. Vorbeschäftigungen beim Land Baden-Württemberg sind daher einstellungshindernd. Entsprechende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Aufgabenfeld

Der FVA obliegen im Bereich der Forstwirtschaft die Schädlingsüberwachung und Beratung als Aufgabe des Pflanzenschutzdienstes. Auf Grundlage mehrerer Rechtsnormen, insbesondere von Richtlinien und Verordnungen der EU, sind vor allem in Bezug auf Quarantäne-Schadorganismen neue umfangreiche Aufgaben hinzugekommen.

Seit dem Jahr 2015 gilt in den Mitgliedsstaaten der EU eine erweiterte Verpflichtung zur Durchführung spezifischer Monitorings bei potentiell invasiven und geregelten Schadorganismen an Pflanzen (EU-Monitoring-Programme). Die dazu von der EU in Abstimmung mit den Mitgliedsstaaten herausgegebenen Schadorganismen-Listen wurden mit den zuständigen Institutionen der Bundesländer abgestimmt. Ziel ist es, durch eine verbesserte Informationsbasis die zunehmenden ökologischen und ökonomischen Risiken für heimische Pflanzen und Pflanzenprodukte präventiv verringern zu können.

Darüber hinaus sind dort, wo EU-geregelte Schadorganismen bereits nachgewiesen wurden, zur Einrichtung von Überwachungsgebieten oder in ausgewiesenen Quarantänegebieten umfangreiche Monitoring-Aufgaben zu bewältigen. Dies bezieht sich in letzter Zeit insbesondere auf Schadorganismen wie den Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB), aber auch auf den Erreger der Dothistroma-Nadelbräune an Kiefern und die Esskastanien-Gallwespe.

Die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben liegen in der Schädlingsüberwachung mit einem Fokus auf Quarantäne-Schadorganismen im Wald und dabei insbesondere:

- Vorbereitung, Organisation, Koordination und Nachbereitung des Monitorings zu invasiven gebietsfremden Schadorganismen mit Schwerpunkten im erweiterten EU-Monitoring Programm und in der Umsetzung von Notfallplänen und Leitlinien zur Vorbeugung und Bekämpfung,
- Vorbereitung von Mittelbedarfsübersichten, Kostenkalkulationen und Abwicklung von Abrechnungen zu den Monitoring- und Quarantäne-Maßnahmen in Kooperation mit den beteiligten Behörden und dem MLR,
- Vorbereitung und Abwicklung von Ausschreibungen für Werkverträge,
- Anwerbung, Einweisung und fachliche Betreuung sowie Qualitätsmanagement des Kontrollpersonals einschließlich gegebenenfalls eingesetzter Werkvertragsnehmer wie Baumsteiger, Baumpfleger oder Spürhundeführer,
- Auswahl und GPS-gestützte Einrichtung von Probepunkten entsprechend der Monitoring-Erhebungspläne in Absprache mit den Unteren Forstbehörden,
- Durchführung von Inspektionen und anstehender Monitoring-Tätigkeiten auf Grundlage des EU-Monitoring Programms sowie vorhandener Notfallpläne und Leitlinien,
- Charakterisierung und fachgerechte Beprobung von Aufnahmepunkten,
- Diagnosen im Freiland und im Labor sowie gegebenenfalls Weiterleitung von Probenmaterial für weitere Spezialuntersuchungen,
- Fachbegleitung von durchzuführenden Maßnahmen zur Eradikation,
- Teilnahme und Mitwirkung bei Fachgesprächen und Informationsaustausch sowie fachliche Abstimmung mit den betroffenen Instituten und Behörden,
- Mitwirkung bei der Erstellung von Informationsmaterial, Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit,
- Überprüfung von Hinweisen und Verdachtsmeldungen der Unteren Forstbehörden, Waldbesitzer und der Bevölkerung,
- EDV-gestützten Datenerfassung, Datenverarbeitung und Datenauswertung,
- Vor- und Nachbereitung von Kartenmaterial,
- Berichterstattung.

Voraussetzungen

Einstellungsvoraussetzungen sind:

- ein abgeschlossenes forstliches Bachelor-Studium oder vergleichbare Abschlüsse,
- Vorkenntnisse und Erfahrungen im Forst- und Pflanzenschutz, der Baumpflege oder verwandter Fachgebiete,
- ausgeprägte Bereitschaft zur Einarbeitung in alle den Waldschutz betreffende Themen,
- Aufgeschlossenheit zu allen im Rahmen eines integrierten Pflanzenschutzes möglichen Maßnahmen zur Regulierung von Schadorganismen,
- Eignung und Bereitschaft für ausgedehnte Freilandeinsätze im Rahmen der Erhebungen und Probenahmen,
- ein hohes Engagement, Organisationstalent sowie die Bereitschaft für mehrtägige Dienstreisen,
- ein Führerschein für die Fahrzeugklasse B,

- ein sicherer Umgang mit der EDV, insbesondere mit geläufigen Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations-, Daten-, Präsentations- und Bildbearbeitungsprogramme zum Beispiel im MS-Office,
- fundierte Kenntnisse in der beschreibenden Statistik,
- Kenntnisse in Bezug auf Geographische Informationssysteme (ESRI ArcGIS) sind von Vorteil.

Neben der außerordentlichen fachlichen Eignung wird in der Unterstützung unseres wissenschaftlichen Teams ein hohes Maß an Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit erwartet. Die Kompetenz zum selbstständigen, zielgerichteten und termingerechten Arbeiten sowie ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und eine große zeitliche Flexibilität sind weitere wichtige Voraussetzungen für die Stelleinhaberin/ den Stelleninhaber.

Als Forschungseinrichtung setzen wir weitergehende Kenntnisse der englischen Sprache voraus.

Die FVA bietet einen Arbeitsplatz, der fachlich sehr abwechslungsreich und vielseitig ist. Am Standort Freiburg besteht eine hervorragende Vernetzung im Wissenschaftsbereich und ein attraktives Umfeld.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der FVA ein besonderes Anliegen. Neben der Möglichkeit flexibler Arbeitszeiten verfügt die FVA über eine waldpädagogisch ausgerichtete Kindertagesstätte und bietet Ferienbetreuung für Schulkinder an.

Ihre Mobilität unterstützen wir mit dem JobTicket BW.

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben.

Die zu besetzende Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbung

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis zum **15.04.2018** online über unser Bewerbungsportal unter <http://www.fva-bw.de/stellen/> einreichen. Sie können uns Ihre Unterlagen auch per Post an folgende Adresse zuleiten: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Wonnhaldestraße 4, 79100 Freiburg.

Aus Verwaltungs- und Kostengründen können wir Ihre Bewerbungsunterlagen leider nicht zurücksenden. Daher bitten wir Sie, alle Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen und auf Bewerbungsmappen zu verzichten. Die Unterlagen und Daten nicht berücksichtigter Bewerbungen werden nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet bzw. gelöscht.

Es ist vorgesehen, die Vorstellungsgespräche am 27.04.2018 durchzuführen. Wir bitten Bewerberinnen und Bewerber, sich diesen Termin vorsorglich freizuhalten, da aus Gründen der Gleichbehandlung im Regelfall keine abweichenden Terminvereinbarungen getroffen werden.

Auskünfte zu der ausgeschriebenen Stelle erteilt Ihnen gerne der Leiter der Abteilung Waldschutz, Dr. Horst Delb, Tel.: 0761- 4018 222.